Beilage zu Nr. 45 der Düsseldorfer Zeitung.

Sonntag den 14. Februar 1847.

Schweiz.

Bern. Man hatte bis dahin die Hoffnung hegen können, daß die Verkehrsverhältnisse zwischen Freiburg und Bern durch die letzten Ereignisse wesentlich nicht gestört würden, einige Ereignisse der letzten Tage scheinen aber diese Erwartung nicht zu bestätigen; so wurden unter anderm auch der Regierungsstatthalter von Schwarzenburg und ein anderer Mann auf ihrer Rückreise von Freiburg in Taffers von nachgesendeten Soldaten und vortiger Bevölkerung auf das gröblichste mißhandelt und jener hat wohl nur dem Zufall, daß er durch ein bei sich getragenes Schreiben sich als Regierungsstatthalter von Schwarzenburg hat ausweisen können, zu verdanken, daß er nicht todtgeschlagen wurde. Die Bevölkerung von Schwarzenburg ist darüber sehr erbittert und es steht zu erwarten, daß die Regierung von Bern eine vollständige Genugthuung verlangen wird. Charakteristisch ist dabei, wie der Geistliche von Taffers, der früher mit dem Begleiter des Regierungsstatthalters befreundet war, ihn bei diesem Anlaß gänzlich verläugnete, er kenne ihn nicht.

(N. Z. Z.)

Basel, vom 9. Februar. Ein unbedeutender Vorfall hat heute Vormittag in mehreren Straßen einige Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Mehrere Metzgermeister waren wegen ordnungswidrigem Verfahren polizeigerichtlich zu einer Geldbuße verfällt worden, sie weigerten Zahlung und mußten auf dem Executionswege dazu angehalten werden; entweder war die Forderung durch Pfand zu decken oder deren gerichtliche Beschließung auf heute zu gewärtigen. Nun fuhren sie auf einem Wagen, der mit Laubwerk, Inschriften, Laternen und Schinken behangen war, unter der Musik zweier Knabenflöten durch die Straßen auf die Gerichtsschreiberei, allein sie wurden angewiesen, die Schinken (als Pfänder) auf dem gewöhnlichen Lokale auf der Schmiedenzunft abzugeben, und dort werden sie dieselben diesen Nachmittag abliefern.

(Bas. Z.)

Adreß-Comptoir
für
die arbeitende Klasse.

Heute den 12. Februar haben sich 73 Arbeitsuchende, 47 männliche und 26 weibliche, angemeldet; von Ersteren sind 18 und von Letzteren alle beschäftigt worden.

Der Vorstand.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

In der Kriminal-Untersuchung gegen Johann Mohr von Rath, welche in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Assisenhofes hierselbst am 15. März nächsthin zur Verhandlung kommen soll, ist die Vernehmung des Tagelöhners Anton (Joseph) von der Stein als Zeugen von Wichtigkeit, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, als dessen Heimath aber die Gegend zwischen Sonsbeck und Xanten bezeichnet wird. Ich ersuche daher alle Polizeibehörden, welche über das augenblickliche Verweilen desselben nähere Auskunft geben können, diese baldigst an mich gelangen zu lassen; den von der Stein selbst aber, auch ohne weitere Vorladung in der obengenannten Sitzung zu erscheinen, wobei ihm die gewöhnlichen Zeugengebühren vergütet werden sollen.

Düsseldorf, den 9. Februar 1847.

Für den Königl. Oberprokurator:
Der Königl. Staatsprokurator,
Frhr. v. Proff-Irnich.

Bekanntmachung.

Am 22. v. M. Abends sind aus einem Hause hierselbst folgende Kleidungsstücke entwendet worden:

1) Eine dunkelgestreifte Buckskinhose,
2) eine schwarze Sammetweste,
3) eine schwarzseidene Weste mit zwei Reihen Knöpfen,
4) ein großes schwarzseidenes Halstuch,
5) ein grünlichbrauner Ueberrock mit zwei Reihen Knöpfen und schwarzem Orleans gefüttert,
6) eine schwarztuchene Hose mit Stegen,
7) eine dito ohne Stege, mit Hosenträgern von weißem Gurt,
8) ein wattirter Ueberrock von seegrünem Tuche, mit Kragen und Aermelaufschlägen von schwarzem Sammet und schwarzem Merino gefüttert,
9) ein rothseidener Geldbeutel mit Stahlperlen und Ringen.

Indem ich vor dem Ankauf der gestohlenen Gegenstände warne, ersuche ich die Polizeibehörden, mir über alles, was zur Ermittlung derselben, sowie des Diebes führen kann, sofortige Mittheilung zu machen.

Düsseldorf, den 9. Februar 1847.

Für den Oberprokurator:
Der Staatsprokurator,
v. Proff-Irnich.

Oeffentlicher Verding.

Da der am 22. Dezember v. J. stattgefundene Verding der Lieferung des zur Unterhaltung verschiedener Staatsstraßenstrecken bei Düsseldorf erforderlichen Basalts, von jährlich circa 143 Schachtr., höhern Orts nicht genehmigt worden, so soll gedachte Lieferung

am Dienstag den 16. künftigen Monats,
Morgens 9 Uhr,

in dem Hause des Weinwirths Herrn Anton Becker auf dem Flingersteinweg hierselbst Nr. 224 anderweit an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 10. Februar 1847.

Der Königliche Wegebaumeister,
Wesermann.

Mobilar-Verkauf.

In Folge einer Präsidial-Ordonnanz vom 27. v. M. sollen die den Geschwistern Philipp Frank und Elisabeth Frank, beide Inhaber eines Handelsgeschäfts, hier wohnhaft, zugehörigen Mobilar-Gegenstände, bestehend in 5 Wagen (3 Birutschen, 1 Stadtwagen und 1 kleiner Char-à-banc mit Halbdeck), 3 Wagenpferden, Pferdegeschirr und Hausmobilien aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Bettwerk, Küchengeschirr ꝛc.

am Montag den 22. Februar d. J.,
Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung der Geschwister Frank zu Düsseldorf auf der Flingerstraße Nr. 646, öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden. Zuerst werden die Wagen, Pferde und das Pferdegeschirr verkauft.

Düsseldorf, den 5. Februar 1847.

Coninx.

Ein in der Alleestraße hierselbst gelegenes und bisher zu einem Ladengeschäft benutztes Wohnhaus nebst Hofraum ist unter der Hand zu kaufen. Näheres bei

Notar Euler.

In der gerichtlichen Theilungssache 1. der Eheleute Gärtner Johann Theodor Wirtz und Anna Sibilla geborne Kupper zu Hamm, 2. der Eheleute Ackerwirth Franz Keusen und Anna Katharina geborne Kupper zu Derendorf, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs zu Düsseldorf — gegen 3. den zu Rheinfeld bei Dormagen wohnenden Ackerer Gerhard Breich in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Johanna Gertrud geborne Kupper gezeugten, geschäftslos bei ihm wohnenden minderjährigen Tochter Sophie Breich und 4. Joseph Kupper, Ackerer zu Hamm, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der genannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Jakob Hetten zu Düsseldorf, sollen auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 18. August und 3. November 1846 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato vom 9. Oktober 1846

am Freitag den 19. Februar 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

bei der Wirthin Wittwe Esser zu Hamm folgende Immobilien durch den unterzeichneten hierzu kommittirten Notar zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Nr.	Nr. der Flur	Parzelle.		Größe. Morg.	Reth.	Fuß	Taxe.
			I. Immobilien in der Gemeinde Hamm.				
1	24	539 und 540	Haus auf der Bolterstraße, bezeichnet mit Nr. 184, nebst Scheune, Stallung, gemeinschaftlichem Brunnen und Garten, grenzend an die Neußer Chaussee, Küpper, Wolfgarten und Steffen	—	103	80	1200
2	23	31	Ackerland am Holterweg, grenzend an Kornwedel, Leuchten, Großmann und einem Wege, groß	—	169	30	220
3	24	82	Ackerland in der Kaak, grenzend an Rütger Korfmacher, Küpper, Paar und Betteken, groß	—	164	70	310
4	24	1208	Gemüsegarten am Platz, grenzend an Dahmen, den Düsseldorfer Weg, Küster und Verschiedene, groß	—	83	20	280
5	24	222	Ackerland am Stumpfkreuz, grenzend an Wittwe Hilden, Küpper, Bilker Kirchenland und Theodor Eyckeler, groß	—	161	20	180
			II. Grundstücke in der Gemeinde Unterbilk.				
6	16	493	Ackerland am Haasen, grenzend an Steffen, Knell, Wilhelm Korfmacher und Wittwe Esser, groß	—	149	40	190
7	16	540 und 541	Ackerland am Mühlenwege, grenzend an den Weg von Hamm nach der Neustadt, Burchartz, Brewer und Neukirchen, groß	—	130	30	190
8	17	44	Ackerland an der Aachener Straße, grenzend an Walbroehl, Wittwe Hilden, Johann Zippel und Bilker Kirchenland, groß in 3 Parzellen	2	36	40	570
			III. Gemeinde Volmerswerth.				
9	22	765	Ackerland in den Dörnen, grenzend an Röckrath, Schmitz, Leuchtenberg und den Weg von Hamm nach Volmerswerth, groß in 2 Parzellen	1	90	20	300

Die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf den 16. Dezember 1846.

Coninx.

Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des Wilhelm Decker, ohne Geschäft zu Benrath wohnend, für sich und als Gegenvormund der nachgenannten Minorennen, als Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Weiler II., gegen 1) Arnold Kullenberg, Tagelöhner zu Benrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Christine geb. Decker gezeugten minderjährigen Kinder, a. Josepha, b. Catharina und c. Wilhelm Kullenberg, alle drei ohne Geschäft bei ihrem Vater wohnend; 2) Catharina Decker und deren Ehemann Georg Joseph Lechner, Wachtmeister in 8. Husaren-Regiment, zu Düsseldorf stationirt, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Rings, sollen die nachgenannten, zu Benrath gelegenen Immobilien,

am Montag den 22. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

bei dem Gastwirth Herrn Hesse zu Benrath, öffentlich verkauft werden:

a) Wohnhaus, mit Nr. 47 bezeichnet, nebst Hofraum und allem An- und Zubehör und einer Grundfläche von 9 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 1000 Thlr.;
b) Baumhof und Garten, groß zusammen 67 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 180 Thlr.

Die Immobilien liegen aneinander, gränzen vorhäuptig an die Dorfstraße und Breuer, langseitig an Schäfer und Decker.

Die Bedingungen und alle sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 16. Januar 1847.

Euler.

Mobilar-Verkauf zu Oberbilk.

Am Donnerstag den 18. und Freitag den 19. Februar d. J.,
jedesmal Nachmittags um 1 Uhr,

läßt der Landwirth Herr Heinrich Piel aufm Klosterhof zu Oberbilk sein Vieh und Ackergeräth, unter Andern 1 sechsjähriges Pferd, 3 Kühe, worunter 1 melke und 1 trächtige, 3 Karren, 2 Pflüge, 3 Eggen, 1 Walze; ferner ein vollständiges Backgeräth, 1 Wannmühle, eine Partie Maßen und Reisholz, circa 70 Karren Dünger, 300 Maß Möhrenkraut und 100 Malter Kartoffeln, worunter 25 Malter Frühkartoffeln, auf ausgedehnten Kredit gegen Bürgschaft öffentlich verkaufen.

Das Vieh, Ackergeräth, Holz und Dünger werden am ersten Tage (den 18.) zu Oberbilk aufm Klosterhof, die Kartoffeln und das Möhrenkraut am zweiten Tage (den 19. Februar) daselbst auf der Steffensburg verkauft.

Von heute an wird auch eine bedeutende Quantität Haferstroh auf dem Klosterhof aus der Hand käuflich überlassen werden.

Düsseldorf, den 23. Januar 1847.

Lützeler, Notar.

Das hier ganz in der Nähe der Stadt vor dem Ratingerthor am Hofgarten gelegene Etablissement, „Spatzengarten" genannt, worin sowie jetzt seit vielen Jahren eine Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und frequente Bierwirthschaft besteht, wird, mit sämmtlichen zum Betriebe der Brau- und Brennerei gehörigen Anlagen und Geräthschaften, auf Ansuchen des Eigenthümers Herrn Franz Dannenhöfer,

am Montag den 29. März d. J.,
Nachmittags um 2 Uhr,

bei der Wittwe Breidenbach hier in der Mertensgasse öffentlich verkauft werden.

Dasselbe besteht aus einem zweistöckigen geräumigen Wohnhause, einem Wirthschaftssaale mit Nebenzimmer und Speicherraum, Brau- und Brennerei-Gebäuden, 1 Malzdarre, 1 Gährkammer, mit verschiedenen zur Leitung des Bieres in die Keller dienenden bleiernen Röhren, Küche, Backofen, Stallung, Schuppen und Faßbinderwerkstätte. Alles massiv gebaut und in gutem Zustande, ferner aus 5 zu Malz-, Bier- u. Branntweinlagern eingerichteten gewölbten Kellern, 1 großen unterkellerten Hofplatz und einem zu mehreren Baustellen geeigneten Garten.

Das Ganze ist zusammenhängend und 2 Morgen 67 Ruthen groß.

Die Kaufbedingungen und das Verzeichniß der Brau- und Brenngeräthe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 13. Februar 1847.

Lützeler, Notar.

Das hier auf der Elberfelderstraße, nahe an der Allee unter Nr. 759 gelegene Haus mit Hintergebäude, Hofraum und Garten ist zu verkaufen und das Nähere hierüber bei mir zu vernehmen.

Lützeler, Notar.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Garten auf der Elberfelderstraße hierselbst ist unter der Hand zu kaufen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Düsseldorf, den 17. Oktober 1846.

Otto, Notar.

172) Ein Tisch und ein Kanapee von Nußbaumholz, noch in gutem Zustand, werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Auf Ansuchen des Herrn P. J. Peters sollen

Donnerstag den 18. Februar 1847 und am folgenden Tage,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

auf dem Knippratherhofe bei Monheim, das sämmtliche, auf diesem Hofe befindliche Ackergeräthe, worunter 2 Frachtwagen, 3 lange Karren mit breiten Rädern und eisernen Achsen, 2 Schlagkarren, 4 Pflüge, 5 Eggen, 3 Wellen ꝛc., sodann 5 Ackerpferde, 1 zugeritener 4jähriger Rappe (Wallach), 15 Stücke meist tragendes Rindvieh, 1 fette Kuh, 12 Schweine, worunter 2 fette; ferner das vorhandene Pferde- und Reitgeschirr, alles im besten Zustande befindlich, öffentlich auf neunmonatlichen Kredit gegen Bürgschaft verkauft werden.

Benrath, den 16. Januar 1847.

Daniel, Notar.

Mobilar-Verkauf.

Auf Ansuchen des Oeconomen Herrn Felten sollen

Montag den 22. Februar 1847 und an den folgenden Tagen,
jedesmal Vormittags 10 Uhr,

auf dem Buchholzerhofe bei Benrath sämmtliche auf diesem Hofe befindliche Mobilargegenstände, als: Tische, Bänke, Stühle, Commode, Schränke, Bettstellen, Kanapee's, Konsolen, Spiegel, Schildereien, 1 Schreibpult, Küchengeräthe jeglicher Art, 1 Kaffe-Service von Porzellan, Butten, 4 Tonnen mit Gemüse und andere dergleichen Gegenstände; ferner eine Wannmühle, 4 Karren, worunter ein ganz schwerer mit eiserner Achse, 4 Eggen, 4 Pflüge mit allem Zubehör, 1 Welle und sonstiges Ackergeräthe; sodann 10 Ackerpferde, worunter sich einige auch zu Wagen-, Reit- und Kabriolet-Pferden eignen, nebst vollständigem Pferdegeschirr, 28 Stück Rindvieh, größtentheils holländischer Race und meistens hochtragend, 1 fetter Stier, 110 veredelte Schafe, ungefähr 30,000 Pfund Urdenbacher Heu und außerdem ein neuer vierspänniger, gedeckter, 1- und 2spänniger Wagen öffentlich auf 9monatlichen Kredit gegen Bürgschaft an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Vieh kommt am ersten Tage zum Verkauf.

Gegenstände, die den Preis von 1 Thaler nicht übersteigen, sind gleich bei dem Zuschlage zu bezahlen.

Benrath, den 7. Februar 1847.

Daniel, Notar.

Mobilien-Verkauf.

Am Donnerstag den 18. Februar c.,
Morgens 8 Uhr,

läßt der Ackerer Johann Kloster, in seiner Wohnung am Rahm zu Lintorf, sein ganzes Mobiliar, als: 1 Ackerpferd, 1 Schwein, 2 Pferdekarren, worunter 1 mit breiten Rädern, 1 Pflug, Egge, Kisten, Kasten, Bettstellen nebst Bettwerk, Tische, Stühle, Bänke, 2 Oefen, 1 Schreibpult, 2 Jagdgewehre, 1 Spieldose, Kupfer, Zinn, Küchengeräthe u. s. w., ferner 6000 Pfund Kartoffeln, 16 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Buchweizen und 20 Scheffel Hafer, öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkaufen.

J. Hamm, Notar.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Wittwe und Erben Theodor Thunes wird der unterzeichnete Notar

am Montag den 15. März c.,
Morgens 9 Uhr,

beim Wirthe Kemman zu Lintorf, die den Requirenten zugehörigen, in der Gemeinde Lintorf gelegenen 5 Güthchen: „Hinüber", „am Dämmchen", „am Platten", „in den Dieken" und „Brückergut", bestehend aus Wohnhäusern, nebst Oeconomie-Gebäuden, Höfen, Gärten, Obstgärten, Ackerland, Wiesen, Holzung, Bache und Hutung, in allem circa 73 Morgen, in Parzellen öffentlich verkaufen.

J. Hamm, Notar.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 20. d. M.,
Morgens 9 Uhr,

läßt der Herr Gerhard Kaiser in seiner Wohnung zu Lintorf,

26 Nummern hochkämmige Eichen, zum Schiffbau und zu Schwellen geeignet, 70 Klafter Buchenholz, 6000 Schanzen und eine Partie Kiefern-Bauholz; alles auf Scarner-Gemark, im Steinbleck und Finckenhorst stehend,

und der Ackerer Gerhard Kleinricken

8 Nummern schönes Eichenkammholz, an der Brunsbeck und im Langensteinbruch stehend,

öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkaufen.

Der Förster Holzschneider zu Grafenbaum wird das Holz auf Verlangen anweisen.

J. Hamm, Notar.

Freiwilliger Mobilien-Verkauf.

Am Montag den 22. d. M.,
Morgens 9 Uhr,
läßt der Wirth Herr Heinrich Rothkopf zu Großenbaum in seiner Wohnung,
200 Scheffel guter Kartoffeln, 4 schöne Ackerpferde, von denen eins zugleich zum Reiten sehr geeignet ist, 2 Pferdekarren mit breiten Rädern und eisernen Achsen, und 2 tragende Kühe,
öffentlich auf ausgedehnten Kredit verkaufen.

J. Hamm, Notar.

Licitation zu Neuß.

Auf den Grund eines Erkenntnisses des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 26. August 1846, erlassen in der Theilungssache der Eheleute Friedrich Kassel, Eisengießer, und Anna Catharina Porten zu Neuß, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Justizrath Friderichs, Advokat-Anwalt in Düsseldorf,

gegen

1) Eheleute Wilhelm Schellens, Handerer, und Elisabetha Classen, zu Neuß wohnhaft, in eigenem Namen und als Rechtsnachfolger der zu Luzern wohnenden Eheleute Franz Xavier Krüttli, Schlosser und Anna Maria Porten, sodann als Vormünder des noch minderjährigen Franz Anton Porten, ohne Geschäft zu Neuß, wovon Heinrich Porten, Weber zu Willich, Nebenvormund ist;
2) Maria Josephine Porten, ohne Gewerbe zu Neuß wohnhaft, Theilungsbeklagte, vertreten durch Herrn Christian Widenmann, Advokat-Anwalt zu Düsseldorf, soll

Montag den 12. April 1847,
Nachmittags 2 Uhr,
in der Wohnung des Wirthes Herrn Joseph Gervers zu Neuß auf'm Büchel öffentlich zum Verkaufe ausgestellt werden:
Ein zu Neuß, Friedhof D. Nr. 55 und 55½, zwischen Ferd. Korten und Erben Klein gelegenes Wohnhaus, Nebengebäude und Stallung, Flur O. Nr. 281, Taxe Thlr. 1025,
durch

Al. Th. Ahrweiler,
Notar zu Neuß.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 15. Februar c.,
Morgens 9 Uhr,
sollen in der Behausung des Wirthes Hrn. Peter Piel auf der Urdenbach, auf Anstehen der Wittwe J. A. Spiecker, bei dessen Behausung und auf dem Büchlerhofe daselbst lagernde Holz, bestehend in:
6000 Stück trockenen Speichen, für Stellmacher, von besonders guter Qualität,
35 Maaßen trocken abgelohtes eichen Klafterholz,
1500 Stück dito Knuppelschanzen,
3000 dito Heckenpfähle, und
einige Loose Nutzholz
auf ausgedehnten Zahlungstermin gegen Bürgschaft durch den unterzeichneten Notar verkauft werden.

Gerresheim, den 7. Februar 1847.
Birnbach, Notar.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 22. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr,
sollen im Duisburger Walde,
a. in der Kammer und im Eselsbruch:
126 Haufen Kiefern-Brennholz in 45 Loosen,
1200 Kiefern-Recken in 20 Loosen,
1300 Kiefern-Hopfenstangen in 6 Loosen,
b. auf dem Duissern'schen Berge:
9000 Kiefern-Bohnenstangen in 30 Loosen,
3000 Kiefern-Bindstangen in 10 Loosen,
2 Loose Kiefern-Reiserholz;
öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden und wird der Verkaufstermin im Forsthause am Grünewald stattfinden.

Duisburg, den 9. Februar 1847.
Der Rendant der Waldkasse,
Berkmann.

Holz-Verkauf zu Lintorf.

Am Donnerstag den 25. Februar c.,
Vormittags 10 Uhr,
lassen die Herren Wilh. Brügelmann auf Cromfort und von Ow[s]tien auf Haus Linnep, in der Wohnung des Wirthes Holtschneider zu Lintorf, 50 Nummern schwerer Eichen auf dem Stamme, welche sich theils zu Schiffsbauholz eignen, aus der Lintorfer Gemark bei Möllscheidroth und 16 Nummern beim Vogelsang stehend, durch den unterzeichneten Gerichtsschreiber öffentlich an den Meistbietenden auf Credit verkaufen.

Zur Anweisung der Hölzer wird der Förster Stephan die Kauflustigen Tages vorher am Möllscheidroth erwarten.

Ratingen, den 12. Februar 1847.
Der Gerichtsschreiber,
Eschbach.

Vorläufige Anzeige.

Unterzeichneter beabsichtigt, das in der Neustadt zum Siebengebirge genannte Wirthschaftslokal, welches zur Brau- und Malzmacherei, sowie zu einer Tabak- oder Tapetenfabrik, Destillerie, Kohlenniederlage, Holzhandel oder Zuckerraffinerie geeignet, und auf dem wasserfreiesten Punkte Düsseldorfs liegt, mit 1 Morgen haltenden Garten zu Baustellen, an einem näher zu bestimmenden Tage parzellenweise oder auch im Ganzen zu verkaufen. Auch kann dasselbe unter der Hand zu vortheilhaften Bedingungen vor der Zeit verkauft werden.

Müllem, im deutschen Hause.

Hôtel Strathmann,

in Mülheim an der Ruhr.

Dieses neue und elegant eingerichtete, neuerdings vergrößerte Etablissement empfiehlt sich einem geehrten Publikum bestens. Für schöne Stallungen und Remisen ist gesorgt.

H. Strathmann.

Dampfschiffahrt

zwischen

Rotterdam und Havre.

Die Abfahrten des ersten Dampfschiffes von Rotterdam nach Havre wird am 3. März stattfinden und ferner am 3., 11., 19. und 26. eines jeden Monats.

Die Agenten in Rotterdam:
Smith & Comp.

Magazin des modes.

Die Unterzeichneten beehren sich ihr wohlassortirtes Lager fertiger Herren-Anzüge nach den neuesten Pariser Facons und ihre Brüsseler Mützen in geneigte Erinnerung zu bringen.

Düsseldorf, im Januar 1847.

Cahn & Scheuer,
neben dem Kölnischen Hof.

Kohlenmagazin,

Grünestraße Nr. 282½ in Düsseldorf.

Mit der Eisenbahn langt täglich frischer fetter und magerer Brand aus den besten Zechen von Essen und Mülheim hier an und wird sowohl per Scheffel, wie auch in großen Quantitäten billig verkauft.
Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich
Fr. Bertoldy.

NB. Auf Verlangen liefere ich auf jede Station volle Wagen zu 80 Scheffel.

Gesellschaft Parlament

und

Comite der — — —

Heute Sonntag den 14., Montag den 15. und Dienstag den 16. d., jedesmal Morgens 11 Uhr:

Große
närrisch-musikalische
Spezial-Sitzung
und
Weinprobe,
bei
Joseph Hülser, am Burgplatz,
dem ausgebesserten Schloß gegenüber, wobei großartige Musikstücke von verschiedenen Meistern zur Aufführung kommen werden und wozu auch alle Freunde des Frohsinns eingeladen sind. Das Nähere besagen die Anschlagszettel.

An den drei Carnevalstagen, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend: Große
Spezialsitzung
und
noch größeres Schoppenstechen,
mit
grandiosem Bebbelskall, im Genius.

„Ihr wißt,
„Wo es ist!"
So rief ja stets „der Alte"
Wenn er versammeln wollt'
Die Freunde zu Lust und zu Scherz,
Drum kommt, wenn ihr was wollt,
Denn Ihr wißt,
Wo es ist,
Dem Rufe des Alten nach
Zur

Wittwe Breidenbach.

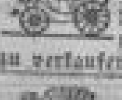
Table d'hôte

am Carnevals-Sonntag und Montag, Abends 9 Uhr, in den drei Reichskronen, bei **Becking.**

Um vorherige Bestellung der Couverts wird höflichst gebeten.

Dienstag Abends *à la carte.*

Von den jetzt so modernen
Stahl-Uhrketten
empfiehlt eine schöne Auswahl, sowie fein Lager von Meerschaum- und Porzellanpfeifen, worunter lange zu 6⅔ Sgr., W. Zengerly, Neustraße.



[68] Wo ein gut dressirter Hühnerhund, welcher vorzüglich gut auf Holzschnepfen zu gebrauchen, billig zu verkaufen ist, sagt die Exped. d. B.

Mehrere neue und gebrauchte 10-, 12- und 18sitzige Omnibus und 4sitzige Vigilanten, elegant und solid, stehen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Köln, Streitzeuggasse Nr. 12.

Ein neuer, ganz gedeckter leichter 1- und 2spänniger Wagen steht zu verkaufen Citadellstraße Nr. 1241.

Düsseldorfer Musikgesellschaft.

Samstag den 13. d., nach Beendigung des Theaters:

Reunion
der Comité-Mitglieder des allgemeinen Carnevals-Vereins
und
närrische Harmonie.

Ausser beliebten Musikstücken kommen verschiedene Carnevals-Lieder zum Vortrage.
Nicht-Mitglieder des Vereins haben auch Zutritt. Entrée 2½ à Person.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

A. H. Cürten.

Sonntag den 14. Februar:
Masken-Redoute
im Saale des Unterzeichneten. Anfang 9 Uhr. Entrée 10 Sgr. à Person; bis 7 Uhr werden sechs Karten zu 1⅓ Thaler abgegeben; wozu ergebenst einladet

A. H. Cürten.

Montag den 15. Februar, Abends 8 Uhr:
Masken-Redoute
bei
Anton Becker.
Entrée 10 Sgr. à Person.
6 Karten zusammengenommen werden bis 6 Uhr zu 1 Thlr. abgegeben.

Zum Prinzen von Preußen

wird Sonntag den 14. d. als am ersten Fastnachtstage, Nachmittags 2 Uhr anfangend, von recht vielen Narren auf ganz närrische Weise Kaffe getrunken werden, welches Trinken unter
Harmonie
und
Bebbelskall
zur
Kaffe-Visite
ausarten und welche Ausartung sich alsdann wieder in die schönste närrische
Harmonie
auflösen wird.

Entrée für Herren, gegen Erlegung von 2½ Sgr., frei.

Gesellschafts-Ball,

welcher Fastnachts-Sonntag, Abends 8 Uhr, bei Jacob Hausmann in Derendorf stattfindet und wozu jeder Sebastiansbruder an der Kasse 5 Sgr. zu zahlen hat. Damen frei.

An den bevorstehenden drei Fastnachtstagen findet jeden Abend
Ball
statt, wozu ergebenst einladet
Peter Oehmen.
Ratingen, den 12. Februar 1847.

An den drei Fastnachtstagen
Tanzmusik
auf den Flingergeisten bei
A. Willschrei.

Fastnachts-Montag findet auf dem Stockkämpchen Abends
Tanzmusik
statt, wozu hierdurch freundlichst einladet
Stockkämpchen bei Derendorf, 12. Febr. 1847.
Wittwe Knaben.

Anzeige.

Der Unterzeichnete wird am Donnerstag den 18. Februar mit einer schönen Auswahl junger, schwerer, münsterländischer Pferde bei dem Gastwirth Hrn. Türffs hier Markt halten, wozu Kaufliebhaber hiermit ergebenst eingeladen werden.

Oster Feld in Gerresheim.

Ball in Benrath,

am Faschings-Sonntag,
wozu ergebenst einladet
Peter Balgo,
am Bahnhof.

Domino's und Carneval-Anzüge jeder Art sind zu miethen und schöne Wachs- und Papiermasken zu kaufen bei

Theodor Lingenbrinck,
Bolkerstraße Nr. 492.

Maskenkleider, seidene Domino's, Preziosen, Perücken rc. bei

C. Schleyer, Alleestraße.

Anzeige.

Es wäre sehr wünschenswerth, die Station Benrath auf der Köln-Mindener Eisenbahn allen andern Stationshäusern und Bahnhöfen gleichzustellen. Man muß dort nämlich ganz genau die Zeit wahrnehmen, um in den Wartesaal eintreten zu können, da derselbe erst ¼ Stunde vor Ankunft des Zuges geöffnet wird. Trifft es sich nun, daß man früher da ist, so kann man sich stolz im Freien amüsiren, welche Einrichtung für das reisende Publikum sehr unbequem ist.

Mehrere Passanten.

Frischer
Garten-Salat
ist täglich zu haben bei
Jakob Heiden,
in Derendorf.

Haus- und Schlafröcke

zu 2 Thlr. und höher, gewebte Unterhosen zu 20 Sgr., lederne zu 2 Thlr., ferner dänische Damenhandschuhe, das Paar zu 5 Sgr., Glace in allen Farben zu 8 Sgr., für Herren zu 10 Sgr., für Kinder 5 Sgr. bei

W. Lindemann, Flingerstraße.

Weiße Glace-Handschuhe,

für Damen das Paar zu 8 Sgr., für Herren 10 Sgr., sowie weiße Schweidnitzer und Militärhandschuhe, bei

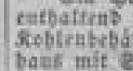
W. Lindemann, Flingerstraße.

[74] Für ein Etablissement in der Nähe Düsseldorfs wird unter annehmbaren Bedingungen ein Oekonom oder Restaurateur gesucht, der mit Frühjahre die Oekonomie, verbunden mit einer Gartenwirthschaft, übernehmen könnte. Hierauf Reflektirende wollen sich wegen des Nähern unter der Adresse A. Z. Nr. V in der Exp. dies. Bl. schriftlich melden.

[73] Ein militärfreier junger Mann, mit guten Attesten versehen, im Lesen und Schreiben erfahren, sucht einen Dienst als Hausknecht oder Bedienter. Welcher, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Zwei geschickte Bildhauergehülfen können gegen gutes Salair Beschäftigung finden bei

Joseph Borowsky,
in Aachen.



Heute erhielt ich frischen Kabliau, große Antwerp. Muscheln, gelben Schweizerkäs, per Pfund 7 Sgr., in größerer Abnahme billiger.

J. Hendrichs, Rheinstraße.

Ein Haus in Bedburg an der Erft gelegen, enthaltend 12 Zimmer, 2 Speicher, Küche, Keller, Kohlenbehälter, Stall, nebst geräumigem Hinterhaus mit Speicher und Keller, anschießend an die kleine Erft, zu einer Lohgerberei oder Blaufärberei sehr geeignet, steht nebst Garten mit Obstbäumen unter der Hand zu verkaufen. Näheres bei der Eigenthümerin Wittwe Krott in Bedburg.

Vor der Neustadt, an der Straße nach Bilk, ist das Haus Nr. 100⁵⁄₁₀, mit 14 großen Stuben und einem Garten und daneben Nr. 100⁶⁄₁₀ das Unterhaus mit 9 Zimmern, Garten rc. zu vermiethen. Näheres Bolkerstraße Nr. 572.

Unterhaus
zu vermiethen Hohestraße Nr. 962 neben dem Hypotheken-Amt.

Die von Gräfin von Borcke bewohnte 2. Etage, Steinweg Nr. 212¹¹⁄₂₀, ist verziehungshalber zu vermiethen. Näheres im Unterhause daselbst.

[519] Mittelstraße steht ein Quartier auf dem ersten Stock, mit oder ohne Möbel, zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Bilkerstraße Nr. 991 ist der erste Stock zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Oberbilkerstraße Nr. 997.

Friedrichsplatz Nr. 110 ist der erste Stock ganz oder getheilt zu vermiethen und kann bis 1. März bezogen werden.

Theater.

Sonntag den 14. Februar:
Neu einstudirt:
Aschenbrödel,
oder
Die Zauberrose.
Oper in 3 Akten. Musik von N. Isouard.

Redacteur: L. Stahl.
Druck und Verlag der Stahl'schen Buchdruckerei.
Gradenstraße D. Nr. 794.